



NIEDERSCHRIFT

V/2017

über die am **Donnerstag, den 11. Mai 2017** im Sitzungszimmer (Gemeindeamtsgebäude) abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.⁰⁵ Uhr | Ende: 22.³⁰ Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Alois Strassegger, Hermann Platzer, Rudolf Kaltenhauser, Martin Nock, Maria Korin, Johannes Wolf, Ing. Alexander Zlotek

Entschuldigt ferngeblieben: Mag. Alexander Dornauer, Melanie Reimair, Gebhard Schmiederer, Rupert Oberhauser, Andrea Eberle

Nicht erschienen: --

Ersatz: Andreas Kiechl, Engelbert Mayr, Marion Danzberger, Patrick Pfeifer, Markus Peer

ZuhörerInnen: 1 (zu Punkt 5)

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen nachstehenden Punkt auf die Tagesordnung zu setzen Punkt 7.: „*Errichtung einer Hochwasserretentionsanlage im Bereich Widumbach - Abschluss einer Vereinbarung mit dem Chorherrenstift Wilten*“. Punkt 8 betrifft somit „Anträge, Anfragen und Allfälliges“

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen den Punkt 5 der Tagesordnung vorzuziehen und nach Punkt 1 zu behandeln.

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. IV/2017 vom 6.4.2017
2. Regelung für Reitwege im Gemeindegebiet - Grundsatzbeschluss
3. Neugestaltung des Straßenbereichs in der unteren Agenbachsiedlung
4. Errichtung eines Stahlgeländers entlang des neuen Gehsteiges südseitig der Römerstraße; Auftragsvergabe
5. Subventionsansuchen des Sportvereins

6. Personalangelegenheiten
7. Errichtung einer Hochwasserretentionsanlage im Bereich Widumbach - Abschluss einer Vereinbarung mit dem Chorherrenstift Wilten
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift vom 6.4.2017 wird mit 8 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, diesen Punkt zu vertagen. (der Obmann des Vereins bäuerlicher Pferdehalter aus Rinn, Herr Roland Geir, wird bezüglich Information über das Reitwegenetz Rinn zur nächsten Sitzung eingeladen)

Zu Punkt 3.: Sachverhalt/der Bürgermeister erklärt:

Die Neugestaltung betrifft die Verkehrsinsel bei der Einfahrt von der L38 zur unteren Agenbachsiedlung; der Rasen und der abgestorbene Baum werden entfernt und die Fläche statt dessen asphaltiert, um eine Verbesserung des Zugangs bzw. der Zufahrt zur Agenbachsiedlung zu erreichen. Der Verbindungsweg zwischen Landesstraße und Römerstraße wird durch die baulichen Maßnahmen hervorgehoben und zu angrenzenden privaten Flächen sichtbar abgegrenzt. Die Mauer entlang der Straße zur Agenbachsiedlung wird bis zum Beginn der Auffahrt verlängert. Der Bürgermeister schlägt vor, bei der Firma Fröschl ein entsprechendes Angebot einzuholen; im Zuge der baulichen Neugestaltung des Kreuzungsbereichs könnten diese Bauarbeiten erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen die Neugestaltung des Straßenbereichs von der L38 zur unteren Agenbachsiedlung wie oben beschrieben.

Zu Punkt 4.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen um weitere Angebote einzuholen. Die Vergabe erfolgt im Gemeindevorstand.

Zu Punkt 5.: zu diesem Punkt berichtet Frau Marion Danzberger, die heute als Gemeinderätin (Ersatz) anwesend ist, in ihrer Eigenschaft als Obfrau des Sportvereins wie folgt: der Sportverein war vor einigen Jahren finanziell noch sehr gut aufgestellt; das Geld wurde jedoch für Investitionen verbraucht; jedes Jahr muss der Verein nun kämpfen, um halbwegs über die Runden zu kommen.

Die Miete für den Turnsaal beläuft sich auf ca. 3.000 bis 4.000 EURO jährlich. Im Jahr 2011 wurde eine Subvention von € 2.500 beschlossen. Kurz darauf wurde das vom Gemeinderat wieder zurückgenommen, weil der Sportverein angeblich zu hohe Gewinne erzielt und diese durch die Subvention nochmals erhöht würden. Diese Feststellungen entbehrten jedoch jeglicher Grundlage und wurden auch umgehen widerlegt. Die Subvention wurde allerdings nicht wieder angehoben.

Frau Danzberger legt eine Aufstellung der Kosten für das heurige Jahr vor und erklärt: derzeit besuchen 56! Kinder die Turnveranstaltungen; es werden Einnahmen von € 3.235,- erzielt. Abzüglich der Kosten für die Trainer und die Kosten für die Hallenmiete ergibt sich ein Abgang von € 1.189,-. Unter Berücksichtigung der Einnahmen für das Erwachsenen-Turnen ergibt sich

unterm Strich ein kleines Plus. (Eine Ausfertigung der Einnahmen/Ausgaben-Rechnung wird der Niederschrift angeheftet).

GR Martin Nock möchte wissen, welche Stundensätze die Vorturner erhalten. GRⁱⁿ Danzberger erklärt, dass einheimische VorturnerInnen 22,-, auswärtige € 25,- bzw. 30 Euro erhalten. Der Vorturner für Zumba erhielt € 60,-, wird jedoch aus Kostengründen nicht mehr beschäftigt. Für sämtliche Ausgaben liegen Belege vor. GR Hermann Platzer, als Kassaprüfer des Vereins, bestätigt das Vorhandensein der Beläge und attestiert dem Sportverein eine saubere Buchführung.

BgmStv. Johannes Wolf kann die Situation von Marion Danzberger gut nachvollziehen. Er kennt die Situation in der Stadt; auch diese verlangt von den Vereinen Mieten etc., die aber schlussendlich wieder quer subventioniert werden. BgmStv. Wolf glaubt, dass die Gemeinde gut beraten wäre, zukünftig etwas mehr auf die Vereine zu achten, um zu verhindern, dass die Funktionäre die Lust an der Vereinsarbeit verlieren. Die Kosten für die Trainer sind absolut gerechtfertigt und als eher günstig zu bezeichnen. Keine Saalmiete einzuheben wäre nach Ansicht des BgmStv. Wolf wenig sinnvoll, da es zu einem gewissen Wildwuchs bei der Hallenbenützung führen könnte. Allerdings sollte die Subvention so ausfallen, dass der Verein trotz Miete überleben kann.

Beschluss:

Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen dem Sportverein Ampass ab dem Jahr 2017 bis auf weiteres eine jährliche Subvention in der Höhe von € 2.500,- zu gewähren.

Anmerkung zum Beschluss: mit dieser Subvention wird vor allem das Kinderturnen subventioniert; speziell sollen damit die jährlichen Mietkosten in der Höhe von ca. € 1.000,- gedeckt werden. Zusätzlich zur bereits bestehenden Subvention (€ 1.000) werden € 500,- gewährt.

Zu Punkt 6.: Sitzungsverlauf und Beschlüsse zum Thema Personalangelegenheiten werden in einer eigenen, nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift, protokolliert.

Zu Punkt 7.: Sachverhalt: im Zuge der Bodenaushubdeponie Widental ist das Stift Wilten verpflichtet, eine Hochwasserretentionsanlage entlang des Kirchweges zu errichten. Zu diesem Zweck legt der Rechtsvertreter des Stiftes, RA Dr. Neuener eine Vereinbarung zwischen dem Stift und der Gemeinde vor.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, diesen Punkt zu vertagen.

Offene Fragen werden in einem persönlichen Gespräch mit dem Deponiebetreibern und der Wildbach- und Lawinerverbauung erörtert: Besonders nachstehende Fragen bedürfen einer Klärung:

- Kosten für die Gemeinde (Auslaufgerinne...)
- Einwände der Wildbachverbauung
- Entschädigungszahlung für die Zu- und Abfahrt über die Gemeindestraße
- Situierung der Parkplätze
- Entschädigung für Straßenschäden an der Ebenwalder Straße

Zu Punkt 8.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

BgmStv. Johannes Wolf
Folientunnels

Am Acker entlang der Römerstraße wurden die Folientunnels wieder aufgestellt - warum?! Der Bürgermeister erklärt: Der Landwirt wurde aufgefordert, eine Genehmigung vorzulegen. Vorgelegt wurde eine schriftliche Stellungnahme der Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer, welche besagt, dass es sich nicht um Folientunnels, sondern um Schutzbauten handelt, die im Freiland zulässig sind.

GR Ing. Alexander Zlotek:

Kreuzungsbereich Römerstraße mit der L38 (Umfahrung Halsweg)

Vom Gemeinderat wurde die Entschärfung des Kreuzungsbereichs beantragt. Das Ergebnis der Messungen und ein Schreiben der Landesstraßenverwaltung liegen vor. Demnach sind außer einem Hinweisschild auf den Kreuzungsbereich keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Dieses sollte jedoch unbedingt angebracht werden.

Ortseinfahrt Ost/Parkplätze

Entlang des neu errichteten Parkplatzes, nördlich der Römerstraße, wurde ein Flugdach errichtet. Anfallende Dachflächenwässer dieses Flugdaches gelangen direkt auf das öffentliche Gut. Dieser Missstand muss ehestens beseitigt werden. Einmal mehr bedauert GR Zlotek die negativen Auswirkungen des Bauwerkes auf das Ortsbild.

GR Engelbert Mayr:

Verbindungsweg nach Aldrans

Mit Bezug auf die geplante Bodenaushubdeponie Widental, möchte GR Mayr wissen, ob der versprochene Verbindungsweg nach Aldrans realisiert wird? Der Bürgermeister erklärt, dass dieser nach wie vor im Gespräch ist. Wann und in welcher Form und Lage ist nicht geklärt.

GR Andreas Kiechl:

Wasserversorgung Zimmertal

Die Wasserversorgung der Nocksiedlung erfolgt aus der WVA Tulfes. Soll das so bleiben, oder könnte sich die Gemeinde vorstellen einen Anschluss aus der WVA Rinn herzustellen? Ein Anschluss an die WVA Rinn wäre technisch relativ einfach. Auch sollte sich die Gemeinde überlegen, irgendwann auch die Fraktion Ebenwald an die Abwasserbeseitigungsanlage anzuschließen.

Der Bürgermeister könnte sich einen Anschluss an die WVA Rinn als Alternative zum bestehenden Anschluss durchaus vorstellen.

Baumschnitt durch die TIWAG

Die TIWAG rodete vor einiger Zeit ihre Kabeltrassen von Ebenwald Richtung Häusern mittels Hubschrauber. Nicht nur, dass der Einsatz eines Hubschraubers, nach Ansicht des GR Kiechl, eine absolute Geldvernichtung darstellt, wurde auch der Wald massiv in Mitleidenschaft gezogen; dieser unerhörte Waldfrevel sollte aufgezeigt werden.

Von GR Kaltenhauser werden diese Angaben bestätigt.

Straßensanierung Kirchweg/Ebenwalderstraße

Die von der Gemeinde in Eigenregie durchgeführte Sanierung der Straße vom Widum bis zum Pfunmüller ist durchaus zu begrüßen und auch zweckmäßig. Lediglich der unregelmäßige Verlauf der Oberkante der Betonfertigteile ist nicht schön.

Lt. Bgm. Kirchmair gestalteten sich die Grabungsarbeiten wegen vorhandener Kabellagen schwierig, weshalb nicht immer dieselbe Höhe eingehalten werden konnte. Eventuell könnten die Überstände weggeschnitten werden.

GR Hermann Platzer:

Senioren-Nachmittag mit Blasmusik

Am nächsten Freitag sind die Ampasser Seniorinnen und Senioren um 16.00 Uhr zu einem Konzert der Musikkapelle „Böhmische Freud“ im Gemeindesaal eingeladen. GR Platzer lädt interessierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ein, der Veranstaltung beizuwohnen.

Auftaktveranstaltung „Senioren, sicher älter werden“

GR Platzer hat sich beim Land die Aktion „Senioren - sicher älter werden“ näher angeschaut und Informationsmaterial mitgenommen. Diese Aktion wäre sicherlich auch für die Gemeinde recht interessant und könnte in den Publikationen der Gemeinde darauf eingegangen werden.

Müllproblematik entlang der Autobahn und Bundesstraße:

Die Böschung entlang der B171 bzw. der Autobahn wird durch Müllentsorgung aus vorbeifahrenden Fahrzeugen häufig verunreinigt. Die Gemeinde sollte die ASFINAG anschreiben, auf die Misstände hinweisen und die Säuberung durch die ASFINAG verlangen.

Wohnanlage Gartenweg 1 - Müllproblematik

Für die Wohnanlage am Gartenweg 1 wurde die Abfuhr der Restmüll auf Containerentsorgung umgestellt. Der bereit gestellte Container ist ständig überfüllt. Bei der Sammelstelle hinter der Raika werden nach wie vor Müllsäcke illegal abgelegt.

GR Rudolf Kaltenhauser:

Wohnanlage Gartenweg 1

Die Feuerwehrzone vor dem Haus Gartenweg 1 wird jede Nacht durch parkende PKW verstellt. Die Zufahrt zum Gartenweg mit größeren Fahrzeugen, z.B. dem Feuerwehrfahrzeug, ist nicht möglich! Auch die tägliche Lärmbelästigung durch die Bewohner des Hauses ist enorm und für die Nachbarn sehr störend.

GR Alois Strassegger:

Baum bei Einfahrt ins Dorf:

Auf dem Mittelstreifen zwischen Römerstraße und Dorfweg befindet sich ein abgestorbener Baum. Dieser möge ehestens entfernt werden, da er dem nächsten Sturm vielleicht nicht stand Halten könnte.

Müllablagerung am Dorfweg

Gegenüber dem ehemaligen Bus-Umkehrplatz, wird von den Anrainern Müll und anderes Material abgelagert. Bei Regen wird der Abfall auf die Straße gespült.

Der Bürgermeister berichtet:

Verlegung Fußgängerübergang Raika

Nach langem Warten fand die Verkehrsverhandlung statt. Eine Verlegung des Fußgängerüberganges ist schwierig. Die Behörde könnte sich höchstens eine Verlegung des Zebrastreifens bis max. auf Höhe des Brunnens vorstellen. Weiter Richtung Osten ist ein Fußgängerübergang wegen der Bushaltestellen nicht möglich. Grundvoraussetzung für eine Verlegung ist allerdings die Beschlussfassung der 30 km/h-Beschränkung auf der Ortsdurchfahrt.

Schliffneubau am Glungezer/Kostenbeteiligung der Gemeinden

Zu diesem Thema findet am Freitag eine Sitzung in Sistrans statt. Die Gemeinden sollen sich bekanntermaßen an den Investitionskosten beteiligen. Das wird sicher keine leichte Entscheidung, zumal die Gemeinden sich auch an der Erhaltung und dem Betrieb beteiligen sollen. Der Gemeinderat wird in nächster Zeit mit dieser Angelegenheit befasst werden.

Freizeitanlage Roßau - Kleingärten - Gemeindeabgaben

Der Betreiber der Anlage möchte von der Gemeinde wissen, ob und wenn ja, in welcher Höhe für die Errichtung der Kleingartenanlage Wasseranschluss- und Erschließungskosten anfallen. Der Betreiber soll eingeladen werden im Gemeinderat das Projekt zu präsentieren. Dann wird eine Entscheidung herbeigeführt.

.....

Der Bürgermeister bedankt sich für die Mitarbeit. Er schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat